

PROTOKOLL

über die 13. Sitzung des Orsrates Wellingholzhausen am Montag, den 11.02.2019,
Ev. Kindertagesstätte "Sonnenblume", Umlandstr. 30, 49326 Melle

Sitzungsnummer: ORWE/015/2019
Öffentliche Sitzung: 19:00 Uhr bis 20:40 Uhr

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Bernd Gieshoidt

stellv. Ortsbürgermeister

Heinrich Niederniehaus

Ortsratsmitglied CDU-Fraktion

Werner Altemöller

Christoph Heidenescher

Marie Kinnius

Werner Nordheider

Heinrich Pelke

Jürgen Rosensträter

Susanne Unnerstall

Herla Wendelin-Feindt

Ortsratsmitglied SPD/B90/DIE GRÜNEN - Gruppe

Uwe Hinze

Tobias Hupe

Bernhard Schürmann

von der Verwaltung

Karin Klocke

M.Sc. Guido Kunze

Abwesend:

Ortsratsmitglied SPD/B90/DIE GRÜNEN - Gruppe

Helmut Parlmeyer

Ralf Tubesing

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls
- TOP 5 Aktuelle Informationen des Gebäudemanagements
Kita "Sonnenblume" / Raumerweiterung gem. Beschluss vom 31.01.2019
- TOP 6 Berichte
- TOP 6.1 Ortsbürgermeister und Verwaltung
- TOP 6.2 Arbeitskreise
- TOP 7 Mittelvergabe
 - a) Antrag Schützenverein Wellingholzhausen
 - b) Jubiläum WTV Wellingholzhausen
- TOP 8 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeister eröffnet um 19.00 Uhr die 13. Sitzung des Orsrates Wellingholzhausen. Er begrüßt die Ortsratsmitglieder, die zahlreichen Gäste, Frau Kammeyer vom Meller Kreisblatt, Herrn Kunze vom Gebäudemanagement der Stadt Melle und Frau Klocke vom Bürgerbüro in Wellingholzhausen/Stadt Melle. Er stellt fest, dass die Ladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgt und bekannt gemacht worden ist. Außerdem wird die Beschlussfähigkeit des Orsrates Wellingholzhausen festgestellt.

Außerdem gratuliert er Ortsratsmitglieder Werner Altemöller zum Geburtstag.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Herr Hans Schrage ist der Auffassung, dass Straßensanierungen eigentlich ein Grund zur Freude seien. Anlieger der St. Konradstraße sehen dem Ausbau der St. Konradstr. aber mit Skepsis entgegen. Es müsse vorher abgeklärt sein, wie das abgerechnet werden solle. In den letzten Jahren seien vom Altenheim 4 große Bauprojekte durchgeführt worden, unter denen die Straße sehr stark gelitten habe (Kanalanschlüsse etc.). Jetzt sollen beim Ausbau der Straße nach der Straßenausbausatzung sämtliche Anlieger beteiligt werden. S. E. müsse der Verursacher die Sanierung der Straße bezahlen und nicht sämtliche Nachbarn. Außerdem stehe zur Zeit die Abschaffung der Straßenausbausatzung im Raum.

Herr Hendrick Schrage regt an die Sanierung der Straße bis zur Abschaffung der Straßenausbausatzung zu schieben.

Ortsbürgermeister hält es für grundsätzlich problematisch, die Sanierungsmaßnahme weiter aufzuschieben. Die Sanierung sei mit Blick auf die Maßnahmen immer weiter aufgeschoben worden bis zum Abschluss, die Mittel seien nun in den Haushalt eingestellt worden. Bei einer Anliegerversammlung werde mitgeteilt, in wie weit Kosten auf die Anlieger umgelegt werden. Das muss aber von der Verwaltung geklärt werden. Im Moment gebe es eine bundesweite Diskussion um die Straßenausbausatzungen. In Niedersachsen sind in dem Bereich aber noch keine Entscheidungen getroffen worden. Damit müsse sich der Rat der Stadt Melle beschäftigen. Der Ausgang sei daher ungewiss. Die Grundlagenermittlung der Kosten werde im Tiefbauamt geschehen. Das Amt für Finanzen werde dann festlegen, welche Kosten umlagefähig seien.

Herr Hendrick Schrage erklärt, dass von seiner Seite aus kein Bedarf zur Sanierung der Straße bestehe. Er bittet um Rückstellung der Maßnahme.

Herr Christian Borgmann erkundigt sich nach den in der Oktobersitzung hingewiesenen Mängeln auf den Schulwegen in Wellingholzhausen.

Herr Altemöller erklärt dazu, dass die Hinweise weitergegeben wurden, von den zuständigen Ämtern aber keine Änderungen vorgenommen werden, da die geschilderten Situationen den Regeln entsprächen. Einziger Verbesserungsvorschlag sind aufgemalte Kinderfüße im Bereich der Beutlingshalle zur Uhlandstr.

Herr Hermann Borgmann ist entsetzt über die Vorgehensweisen der Stadt Melle. Man habe mit ihm über die Verfügbarkeit von einem Grundstück gesprochen. Danach habe er keine weiteren Mitteilungen bekommen. „Vor der Theke bei Schrage“ habe er dann erfahren, dass der Sportplatz verschoben werden solle und keine weiteren Flächen benötigt werden. Die Emissionswerte der Schweinehaltung sehe er skeptisch. Er sei natürlich grundsätzlich für die

Erweiterung des Kindergartens. Eine Sportplatzverlängerung halte er allerdings für „Murks“. Herr Clodius und Herr Mallon verwiesen auf die Planung von Fachleuten und eine Arbeitsüberlastung der eigenen Mitarbeiter. Die Ignoranz gegenüber den Anliegern sei aber unschön.

Ortsbürgermeister erklärt, dass die Werte in der Fachlichkeit verankert seien. Er verweist auf Herrn Kunze, der den geplanten Anbau des Kindergartens vorstellen wird. Grünes Licht gebe es für die Variante zwei, da hier entsprechende Belange berücksichtigt werden können. Die Prüfung, inwieweit die Nachbarschaft durch die entsprechenden Baumaßnahmen beeinträchtigt werde, sei erst beim Baugenehmigungsverfahren zu prüfen.

Herr Borgmann stellt fest, dass dann noch nicht alles in Stein gemeißelt sei, die Vernunft doch vielleicht noch siegen könne.

Ortsbürgermeister betont, dass die Angelegenheit vorgeprüft wurde, so dass sich keine weiteren Fallstricke ergeben sollten. Im Laufe des Verfahrens wird es noch weitere neue Gutachten zu verschiedenen Punkten geben.

Herr Kunze teilt mit, dass es bislang noch keine Beteiligung der Anlieger gegeben habe, da man sich erst einmal für eine durchzuführende Maßnahme entscheiden musste. Die Landwirtschaftskammer sei beauftragt worden, die Emissionswerte in diesem Gebiet zu messen. Dies sei bereits die erste Hürde für eine Baugenehmigung gewesen. Es sei immer schwer, den richtigen Zeitpunkt zu finden, wann man welche Anlieger beteiligt.

Frau Sabine Nüsse erkundigt sich, ob bei dem Bauantrag ein neues Lärmschutzgutachten vorgelegt werde. Der vorhandene Lärmschutz sei nicht ausreichend, stellt sie fest. Der Sportplatz werde vielfältig genutzt als Hundespielplatz, Kinder mit Mofas, Kinder die laute Musik hören. Der Sportplatz solle zu seiner eigentlichen Funktion zurückgeführt werden. Man habe als Anlieger keinerlei Privatsphäre mehr. Sie verstehe auch den Luxus von 2 Sportplätzen nicht. Für sie mache eine Verlängerung des Sportplatz keinen Sinn. Man könne es dann ja auch bei dem verbleibenden Sportplatz von 90 m Länge belassen. Auch sie bemängelt, dass die Anlieger nicht an der Planung beteiligt werden.

Frau Nüsse stellt klar, dass es zu diesen Belästigungen an 7 Tagen in der Woche kommt.

Ortsbürgermeister stellt in diesem Zusammenhang fest, dass es zu der Belästigung auch schon vor dem Umbau gekommen sei. Es könne durch ein Schallschutzgutachten sogar zu einer Verbesserung der Situation kommen.

Herr Markus Nüsse richtet noch eine Frage an Herrn Kunze, ob die Emissionswerte auch für Kinderspielplätze gelte.

Herr Kunze nimmt die Frage mit, da er hierzu keine Erkenntnisse habe.

Ortsbürgermeister ist der Meinung, dass sich einige Fragen auch gleich noch bei der Präsentation des Bauvorhabens „Anbau Kindergarten Sonnenblume“ klären werden.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Ortsbürgermeister stellt die vorliegende Tagesordnung fest. Es ergeben sich keine Einwände.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls

Herr Tubesing bittet schriftlich folgenden Wortlaut unter TOP 9 zu ändern:: Wir wollen „keinen“ und nicht einen Präzedenzfall schaffen. Mit dieser Anmerkung wird das Protokoll vom 03.12.2018 einstimmig genehmigt.

TOP 5 Aktuelle Informationen des Gebäudemanagements Kita "Sonnenblume" / Raumerweiterung gem. Beschluss vom 31.01.2019

Herr Kunze teilt des neuesten aktuellen Planungsstand für die Erweiterung des Kindergartens Sonnenblume vor. Das endgültige Raum- und Funktionsprogramm werde noch mit der Kindergartenleiterin Frau Marks-Bartels abgestimmt.

Es wurden verschiedene Lösungsvarianten erarbeitet, die der Verwaltung vorgestellt wurden. Die Variante 2 wurde favorisiert und damit gehe man nun auch in das Baugenehmigungsverfahren. Erst jetzt kann man feststellen, welche Anlieger beteiligt werden müssen. Wegen der Kompaktheit wurde sich für diese Variante entschieden. Eine Filteranlage, um die Emissionswerte zu verringern sei keinesfalls wirtschaftlich. Spielflächen stehen bei beiden Varianten ausreichend zur Verfügung.

Ortsbürgermeister ergänzt, dass der Kindergarten sich durch den Anbau von 3 Gruppenräumen verdoppele. Dieses sei auch dringend notwendig. Auf die Frage, ob anschließend noch mehr erweitert werden könne, antwortet Frau Marks-Bartels, dass eine Einrichtung mit 6 Gruppen ausreichend sei. Herr Kunze ergänzt, dass eine weitere Erweiterung von Kultusministerium kritisch gesehen würde. 5 Gruppen seien schon gut.

Herr Hinze erkundigt sich nach dem Zeithorizont. Wann kann es losgehen?
Herr Kunze erklärt, dass der 1. Schritt getan sei. Die Ausführungsplanung werde im Ortsrat vorgestellt, parallel dazu werden die Planungen vorangetrieben. Hiermit sei das Architekturbüro Leiwe beauftragt, so dass zeitnah mit einer Umsetzung zu rechnen sei.

Ortsbürgermeister unterbricht die Satzung für die Frage von Herrn Hermann Borgmann, der sich erkundigt, ob der Bebauungsplan nicht dafür geändert werden müsse. Herr Kunze erwidert, dass dieses nach den Erkenntnissen des Bauamtes nicht der Fall sei.

Ortsbürgermeister erkundigt sich nach weiteren Anmerkungen und unterbricht die Sitzung für die Frage von Herrn Reinhard Allewelt, der sich nach dem Lärmschutz erkundigt, da er auf seinem Grundstück mittags und abends keine Ruhe fände.

Ortsbürgermeister geht davon aus, dass mit der Baugenehmigung entsprechende Schallschutzgutachten überprüft bzw. neu erstellt werden müssen. Eventuell müsse der Wall erhöht werden.

Für Herrn Allewelt ist dies keine befriedigende Antwort. Er erklärt, dass auf dem Sportplatz viel mehr los sei, wie vor Jahren geplant.

Ortsbürgermeister setzt die Sitzung fort und stellt erneut fest, dass es sich bei den seitens der Anwohner vorgebrachten Bedenken hinsichtlich Lärmschutz um eine Beschreibung des bereits aktuellen Zustandes handele. Weitere Anmerkungen gibt es keine.

TOP 6 Berichte

TOP 6.1 Ortsbürgermeister und Verwaltung

Am 11.02.2019 sind 4869 Personen in Wellingholzhausen gemeldet.

Am 03.12.2019 waren es 4865 Personen

 + 4 Personen

Herr Kunze teilt mit, dass der Einzug in das neue Feuerwehrhaus für Herbst 2020 geplant sei. Die Planer haben ihre Arbeit aufgenommen, werden die Feuerwehr aber mit ins Boot nehmen, um auf evtl. Wünsche reagieren zu können. Er weist aber nochmals daraufhin, dass die Betriebe hoch belastet seien und nicht nur darauf warten, dass die Stadt Melle ein Feuerwehrhaus bauen wolle.

Als nächster Step solle das Feuerwehrhaus Wellingholzhausen und danach das in Gesmold realisiert werden.

Ortsbürgermeister berichtet, dass mit den ILE-Bescheiden Ende Februar / Anfang März zu rechnen sei. Auf die Entscheidungen haben wir keinerlei Einfluss, betont er.

TOP 6.2 Arbeitskreise

Herr Altemöller berichtet über ein Treffen am Lohbrink. Dort wurde vereinbart, dass die extremen Löcher erst mal mit Asphalt verfüllt werden und dann solle die Straße zum Splitten angemeldet werden.

Frau Wendelin-Feindt berichtet, dass am 16.01.2019 in der Kindergarten Sonnenblume über die Erweiterung des Kindergartens berichtet wurde. Außerdem habe es Gespräche über die Anmeldungen gegeben, ob der Platzbedarf ausreichend sei. Es müssen noch über die Container hinaus Möglichkeiten für ältere Kinder geschaffen werden. Hierfür sollen eventuelle Werkräume in Gruppenräume umgestaltet werden, bis der Kindergarten neu aufgestellt sei. Im Kindergarten St. Ursula habe es 19 Absagen für den Ganztagsbereich gegeben. Eine endgültige Aussage könne zur Zeit aber noch nicht getroffen werden, da immer noch nicht feststehe, wie viele Kinder im Sommer den Kindergarten verlassen. Dies werde noch bis Ende Mai dauern. Eine Erweiterung des Kindergartens durch eine Mensa und entsprechende Besprechungsräume könne umgesetzt werden, wenn entsprechende ILE-Mittel bewilligt werden. Von der Stadt Melle seien entsprechende Gelder für eine Kostenbeteiligung n den Haushalt eingestellt worden. Ein Problem könnte die allgemeine Kostensteigerung geben. Aber das müsse man abwarten.

Außerdem berichtet sie, das in der Küingdorfer Str. 8 3 Appartements durch Flüchtlinge besetzt werden, die aber gut durch die Caritas und die Diakonie betreut werden.

Frau Marks-Bartels erklärt, dass sie zusätzlichen Raum bis zum Sommer schaffen müssten, um sämtlichen Kindern eine Zusage geben zu können. Dem Konzept müsse Herr Eilermann vom Kultusministerium aber erst noch zustimmen.

Ortsbürgermeister wünscht Erfolg im Interesse aller.

Herr Heidenescher weist auf das Musikfest am 17.08.2019 auf dem Kirchplatz hin. Er habe bereits mit der Band „Red Hot“ Verbindung aufgenommen. Weitere Einzelheiten sollen bei der nächsten Arbeitskreissitzung besprochen werden.

Herr Schürmann wartet auf den ILE-Bescheid für den Bürgerpark. Außerdem habe man sich im letzten Arbeitskreis wegen der alten Grabsteine auf den Friedhof unterhalten. Bis zur endgültigen Entscheidung sollten sie erstmal gesichert werden. Herr Schürmann will sich mit Herrn Bredenstein in Verbindung setzen.

TOP 7 Mittelvergabe

a) Antrag Schützenverein Wellingholzhausen

b) Jubiläum WTV Wellingholzhausen

Frau Wendelin-Feind als Sprecherin der CDU-Fraktion schlägt vor, dem Schützenverein Wellingholzhausen aufgrund ihres Antrages vom 17.01.2019 einen Zuschuss aus Ortsratsmitteln in Höhe von 500 EUR zur Sanierung des Schießstandes zu gewähren. Herr Schürmann erklärt, dass die SPD/Bündnis 90-Die Grünen-Gruppe damit einverstanden sei.

Ortsbürgermeister schlägt vor zum Vereinsjubiläum des WTV eine flachen Blumenstrauß mit 200 EUR als Geschenk mitzubringen.

Herr Schürmann ist der Meinung, dass das 100-jährige Vereinsjubiläum schon eine große Sache sei. Er plädiert für 250 EUR als Geschenk.

Frau Wendelin-Feind meint, dass man sich nicht um 50 EUR streiten solle.

Beschlüsse hierzu:

t

Einstimmig beschließt der Ortsrat Wellingholzhausen an den Schützenverein Wellingholzhausen einen Zuschuss von 500 EUR für die Renovierung des Schießstandes zu gewähren.

Einstimmig beschließt der Ortsrat zum Vereinsjubiläum des WTV einen „flachen Blumenstrauß“ mit 250 EUR zu überreichen.

TOP 8 Wünsche und Anregungen

Herr Hinze regt an, Unterlagen für den Ortsrat elektronisch zu versenden.

Frau Klocke weist darauf hin, dass sämtliche Ortsratsmitglieder dem zustimmen und auch entsprechend unterschreiben müssen.

Weitere Wünsche und Anregungen gibt es nicht.

Ortsbürgermeister bedankt sich bei den Besuchern Frau Kammeyer und Herrn Kunze für die Aufmerksamkeit und schließt die öffentliche Sitzung des Orsrates Wellingholzhausen um 20.40 Uhr.

16.04.2019
gez. Bernd Gieshoidt

gez.

16.04.2019
gez. Karin Klocke

Vorsitzende/r
(Datum, Unterschrift)

Protokollführer/in
(Datum, Unterschrift)